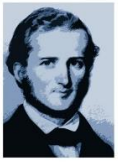
# Pflanzensteckbrief

Hermann-Hoffmann-Akademie
– für junge Forscher –



JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

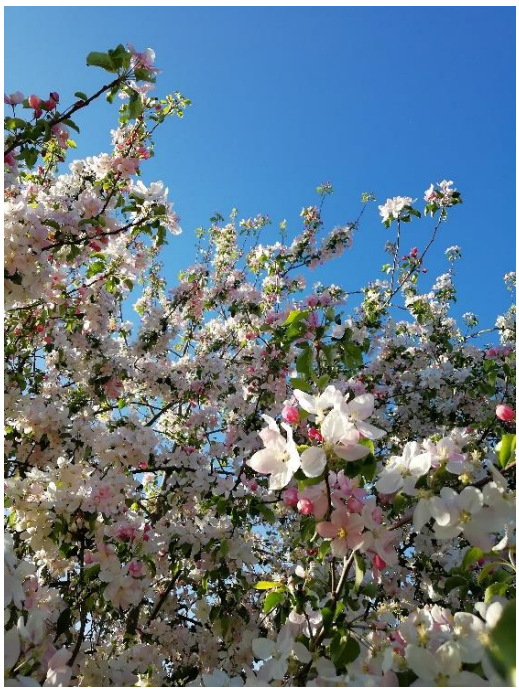
## Kulturapfel

## (wissenschaftlicher Name: *Malus domestica)*

Dr. Martin de Jong
AG Spezielle Botanik

Zeitraum: Ende April/Anfang Mai

phänologisches Stadium, zu dem Datum und Wuchsort notiert werden sollen: erste Blüten offen an verschiedenen Stellen



Fotos: M. de Jong

## Wie erkenne ich einen Kulturapfel?

**die Blüten:** sind etwa zwei bis fünf Zentimeter groß, weiß, oft wirken sie auch etwas rosa, da die weißen Blütenkronblätter auf der Außenseite leicht rötlich gefärbt sind – kein anderer Obstbaum hat diese Kombination aus weiß und rot

**Blütezeit:** ab Mitte April/Mai, je nach Lage und Witterung im Frühjahr

**die Laubblätter:** einfach, gesägt oder ganzrandig, zugespitzt, kahl oder behaart, nicht glänzend

**die Rinde:** blättert unregelmäßig schuppig ab

**Größe und Form des Baumes:** bis 10 m hoch je nach Sorte, mit abstehenden und aufsteigenden Ästen

## Wusstest Du, dass

… es 35 Wildarten von Apfelbäumen gibt? In Europa und Nordamerika kommt z.B. in Wäldern der Wild- oder Holzapfel vor, dessen Früchte höchstens 3,5cm dick werden und ziemlich sauer schmecken. Genutzt wurden sie vor langer Zeit trotzdem, der älteste Wildapfelfund stammt aus einer 6000 Jahre alten Siedlung bei Heilbronn. Die Kulturäpfel mit ihren viel größeren und schmackhaften Früchten entstanden wahrscheinlich aus Kreuzungen von Wildapfelarten im westlichen Asien. Die Römer brachten dann vor 2000 Jahren die ersten Kulturapfelbäume nach Germanien.

… die Samen von Äpfeln eine Substanz enthalten, das Amygdalin, welches im menschlichen Körper zu giftiger Blausäure abgebaut wird? In einem Kern ist aber nur sehr wenig von diesem Gift, ein Erwachsener müsste so viele Äpfel komplett essen, dass sich mit den darin enthaltenen Kernen eine Tasse füllen ließe bevor es gefährlich wird.

Viele weitere interessante Dinge rings um Apfelbäume findest Du auf dieser Internetseite: https://www.biozac.de/biozac/capvil/karl_f.htm